

Die Benützung des Museums in den letzten zehn Jahren zeigen folgende Zahlen:

im Jahr	a) Zahl der Besucher			b) Zahl der Ausleihfälle	
	bei Tag	abends	Gesamtzahl	an Pers. u. Vereine	Nummern
1886	87 294	16 470	103 764	1 082	4 755
1887	82 736	12 536	95 272 *)	1 023	5 623
1888	44 131	13 000	57 091	973	3 469
1889	55 666	13 336	69 002	1 434	5 036
1890	36 536	14 911	51 447	1 443	5 849
1891	48 958	14 727	63 685	1 356	5 449
1892	55 280	1 210	56 490	1 640	4 878
1893	46 348	—	46 348	1 582	5 057
1894	46 424	4 315	50 739	1 564	4 912
1895	31 267	6 457	37 724 **)	1 500	5 030

Das Museum stand zum unentgeltlichen Eintritt jedermann offen:

jeden Werktag von 10—12 und 2—6 Uhr (auch vor 10 Uhr auf besonderes Ansuchen zugänglich),

in den Wintermonaten überdies Dienstag und Freitag abends von 6—8 Uhr,

an den Sonntagen von 10<sup>1/2</sup>—12<sup>1/2</sup> Uhr (nur an den hohen Festtagen ganz geschlossen).

Die Aufseher sind angewiesen, Gegenstände, welche ein Besucher näher zu besichtigen wünscht, demselben zur schonenden genaueren Untersuchung in die Hand und die nötige Erläuterung dazu zu geben. Zur Erhöhung des Verständnisses findet auf besonderen Wunsch, z. B. von Vereinen, auch eine Führung durch die Museumsbeamten statt. Desiderienbücher sind aufgelegt, und es wird den darin niedergelegten Wünschen zu Anschaffungen jede mögliche Berücksichtigung zu teil. Die in den Sammlungen befindlichen Gegenstände können entlehnt werden auf die Dauer von drei Wochen. Wo ein Gewerbeverein oder eine Lokalbehörde den Vermittler machen will, werden auch ganze Sammlungen entsprechender Gewerbezeugnisse nach auswärts gesandt und wird zugleich für Erklärung derselben gesorgt. Um die Ausleihungen für einzelne Gewerbetreibende möglichst zu erleichtern, hat die K. Zentralstelle bei allen Gewerbevereinen Anmeldebogen auflegen lassen, in welchen die Vereinsmitglieder jederzeit ihre hierauf gerichteten Wünsche niederlegen können, worauf der Vereinsvorstand für die Weiter-

\*) Die höhere Zahl der Besucher in den Jahren 1886 und 1887 ist nur scheinbar, da in diesen und allen früheren Jahren die Zahl der Besucher auch der übrigen Institute (Bibliotheken, Lehrmittelsammlung, Gipsmodellsammlung) mitgerechnet worden sind, während dies neuerdings nicht mehr der Fall war. Ueber die Zahlen der Benützung der übrigen Institute ist das Nähere in den betreffenden Kapiteln angegeben.

\*\*) Vom 14. Oktober 1895 an war das Museum wegen des Umzugs geschlossen.